

Überblick

- Starkes Wirtschaftswachstum i. H. v. 4,9% in 2019 trotz russischer Sanktionen
 - Leichte Verlangsamung auf 4,3% in 2020 durch schwieriges externes Umfeld
 - Russische Sanktionen in der Jahresmitte 2019 trugen zu Abwertungserwartungen bei
 - Dies war der Hauptgrund für eine Abwertung des Lari von 7,3% ggü. dem US-Dollar
 - Konsequenz: Beschleunigung der Inflation, Höhepunkt: 7,0% zum Jahresende 2019
 - Die Nationalbank erhöhte daher den Leitzins und intervenierte am Devisenmarkt
 - Importrückgang trug zum Rückgang des Leistungsbilanzdefizits auf 5,4% des BIP bei
 - Das Haushaltsdefizit betrug 2,3% des BIP in 2019, regelkonform mit dem IWF-Programm
- **Alles in allem: Gute wirtschaftliche Entwicklung trotz russischer Sanktionen**

Themen

- **Agro-Food-Exporte.** Die Rolle von Transport und Logistik
- **DCFTA.** Sektorale Analyse zeigt großen Effekt auf EU-Exporte nach Georgien
- **Bankensektor.** Georgischer Bankensektor gewinnt an Stabilität
- **Kapitalmarkt.** Georgischer Kapitalmarkt bleibt unterentwickelt

Basisindikatoren

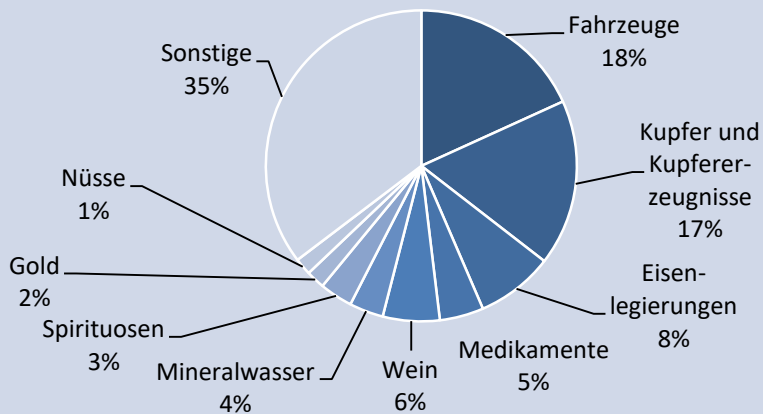
	Georgien	Armenien	Aserbaidshan	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	16,1	13,4	47,2	150,4	1.637,9
BIP/Kopf, USD	4.380	4.528	4.689	3.592	11.163
Bevölkerung, Mio.	3,7	3,0	10,1	41,9	146,7

Quelle: IWF, Schätzung für 2019; Anmerkung: Geostat hat das BIP nach dem 2008 System of National Accounts (SNA) neu berechnet. Trotzdem verwenden wir in dieser Publikation aus Gründen der Vergleichbarkeit den alten Standard, sofern nicht anders vermerkt.

Handelsstruktur

Exporte

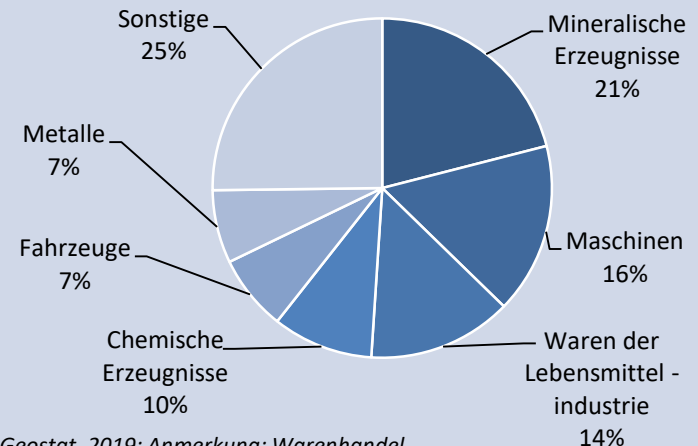
EU 22% | GUS 53% | Sonstige 25%



Quelle: Geostat, 2019; Anmerkung: Warenhandel

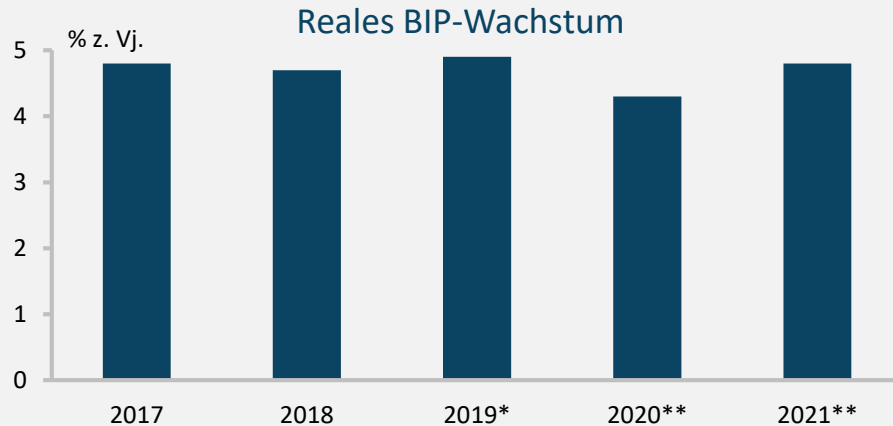
Importe

EU 26% | GUS 27% | Sonstige 47%



Quelle: Geostat, 2019; Anmerkung: Warenhandel

Wirtschaftswachstum



Quellen: IWF Dezember 2019, ISET-PI Macro Review; *ISET Schätzung, **IWF Schätzung

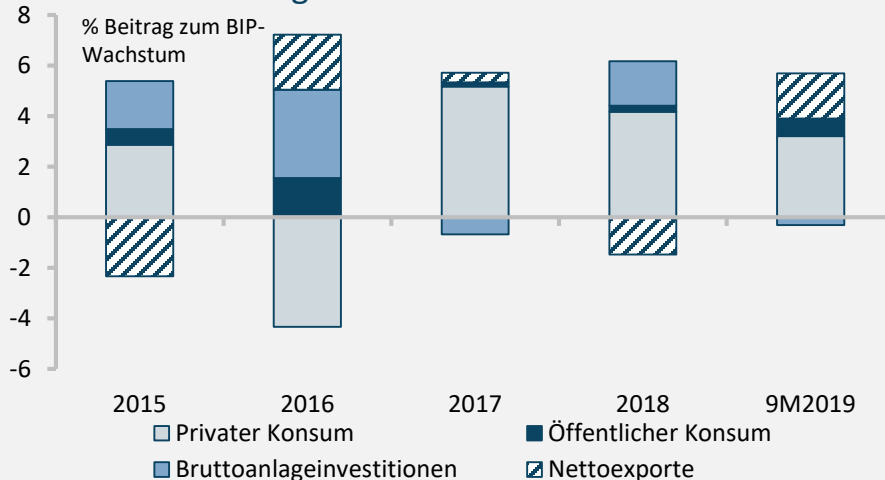
BIP

- 2019: Starkes Wirtschaftswachstum i. H. v. ca. 4,9% trotz russischer Sanktionen im Tourismussektor
- 2020: Wachstumsprognose bei 4,3% durch schwierigeres externes Umfeld

Wachstumstreiber

- Positiver Beitrag von 3 Komponenten
 - Privater Konsum
 - Nettoexporte
 - Öffentlicher Konsum durch höhere öffentliche Investitionen

Beitrag zum Wirtschaftswachstum

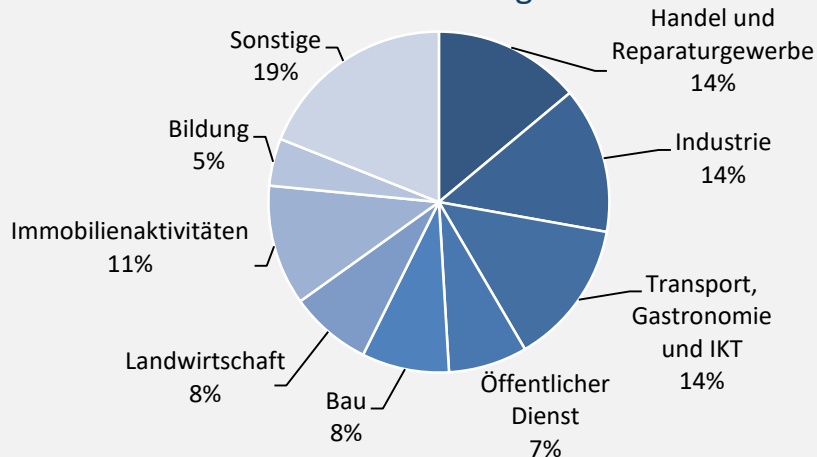


Quellen: Geostat, German Economic Team; Anm.: Daten basieren auf neuem 2008 SNA

- **Georgische Wirtschaft recht robust gegenüber externen Schocks**
- **Leichte Verlangsamung für 2020 erwartet**

Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP

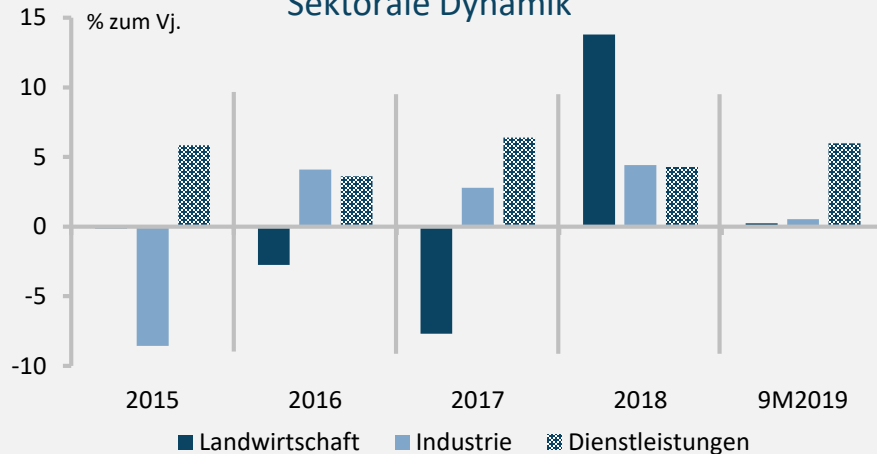


Quelle: Geostat, 2018; Anm.: Daten basieren auf neuem 2008 SNA

2018

- Haupttreiber: Landwirtschaft
- Gründe:
 - Stinkwanzen-Invasion in 2017, dadurch geringere statistische Basis
 - Gute Ernte in 2018
- Anm.: vorherige Daten für 2018 nach alter BIP-Berechnungsmethodik zeigten nur geringen Anstieg der Landwirtschaft

Sektorale Dynamik



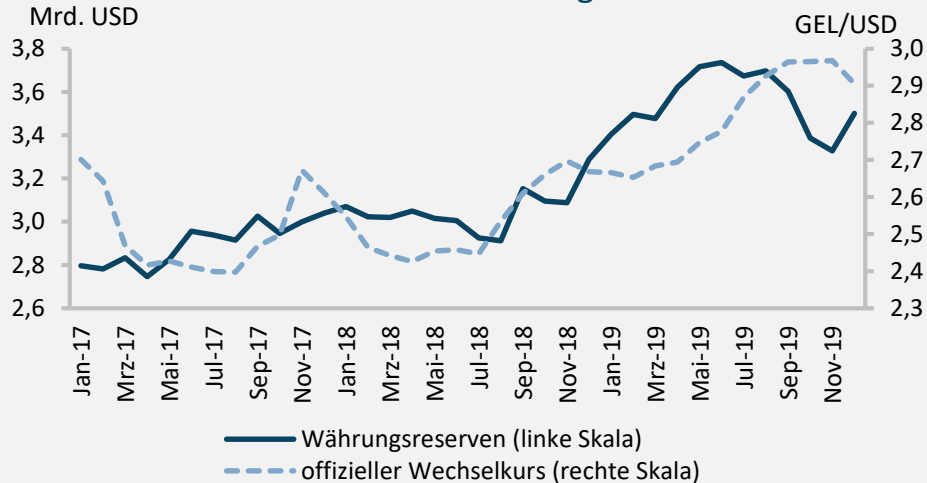
Quelle: Geostat

9M2019

- Haupttreiber: Dienstleistungen
- Praktisch kein Beitrag der anderen Sektoren
- **Landwirtschaft in 2018 viel stärker als ursprünglich ausgewiesen; dominante Rolle von Dienstleistungen in 2019**

Leistungsbilanz und Wechselkurs

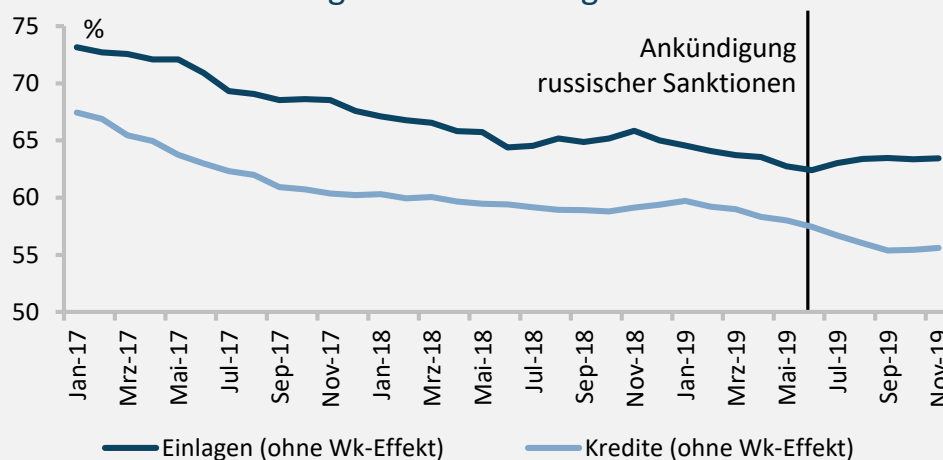
Wechselkurs und Währungsreserven



Wechselkurs

- Erhebliche Abwertung des Lari i. H. v. 7,3% ggü. dem US-Dollar im Verlauf von 2019
- Gründe:
 - Abwertungserwartungen, auch durch russische Sanktionen
 - Wechsel von Lari- auf USD-Bankeinlagen ab Mitte 2019
 - Rückgang von FDI

Dollarisierungsanteil bei Einlagen und Krediten



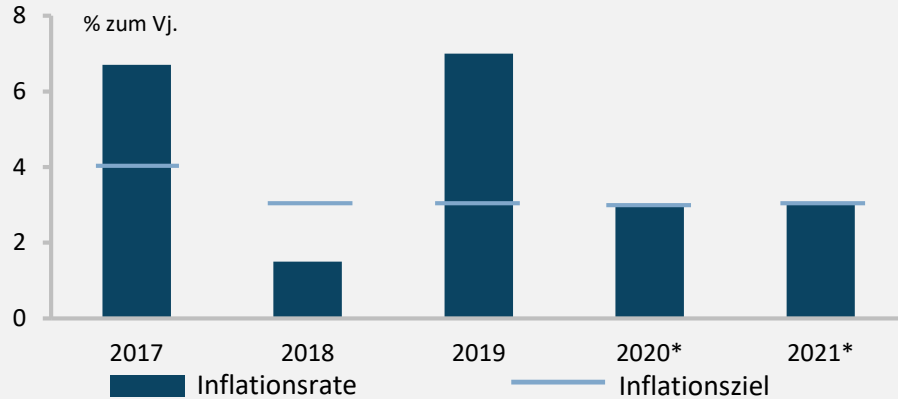
Leistungsbilanzdefizit

- Deutlicher Rückgang auf ca. 5,4% des BIP in 2019
- Abwertung und strengere Vergabestandards für Konsumentenkredite führten zu Importrückgang
- Rückgang der FDI-Zuflüsse i. H. v. 185 Mio. USD, oder 1,1% des BIP, trugen auch zu geringerem Defizit bei

➤ **Schlüsselfunktion des flexiblen Wechselkurses bei der Stabilisierung des externen Sektors**

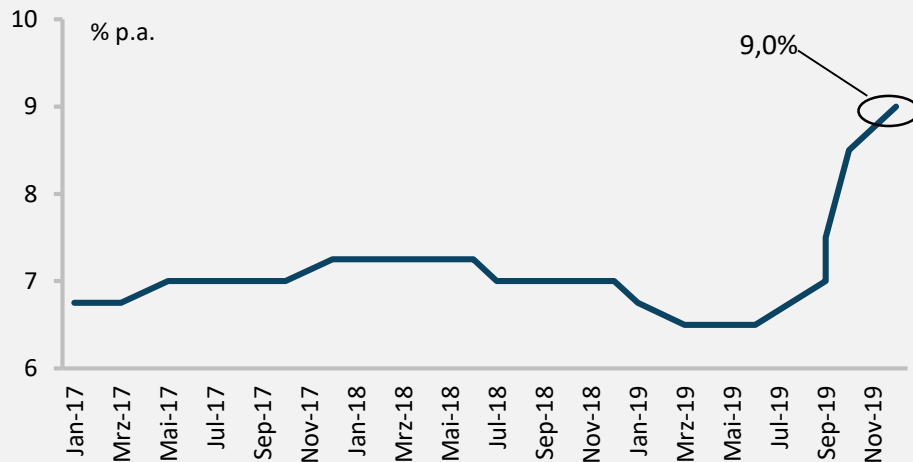
Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate und Inflationsziel



Quellen: Geostat, IWF; *Schätzung; Anm.: Verbraucherpreise zum Zeitraumende

Leitzins



Quelle: Nationalbank Georgiens

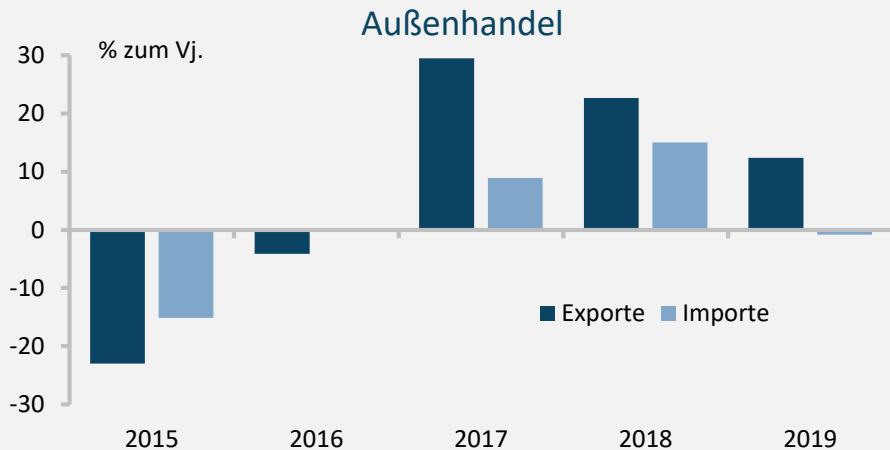
2019

- Inflationsanstieg auf 7,0% bis Jahresende 2019; damit höher als das 3%-Ziel der NBG
- Gründe:
 - „Pass through“-Effekt der Lari-Abwertung
 - Erhöhung der Verbrauchsteuern auf Zigaretten
- NBG reagierte entsprechend:
 - Erhöhung des Leitzinses in vier Schritten von 6,5% auf 9,0%
 - Devisenmarktinterventionen
 - Senkung der Mindestreserveanforderung bei Deviseneinlagen von 30% auf 25%

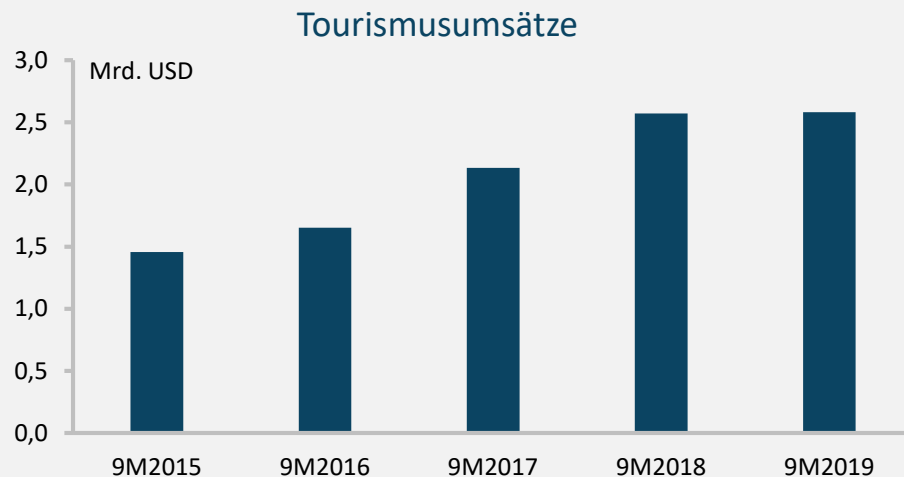
2020

- Disinflation erwartet, sofern keine weitere Abwertung stattfindet
- **Stabilisierung des Wechselkurses ist entscheidend, um die Inflation wieder auf ein niedriges Level zu bringen**

Außenhandel



Quelle: Geostat; Anmerkung: Warenhandel



Quelle: Nationale Tourismusbehörde Georgiens

Warenexporte

- Warenexporte stiegen in 2019 um 12%
- Haupttreiber: Wein und Dünger, außerdem Reexporte von Autos und Kupfererzen

Warenimporte

- Rückgang um 1% in 2019
- Gründe: Abwertung des Lari, strengere Vergabestandards f. Konsumentenkredite, niedrige Ölpreise und weniger FDI-Zuflüsse

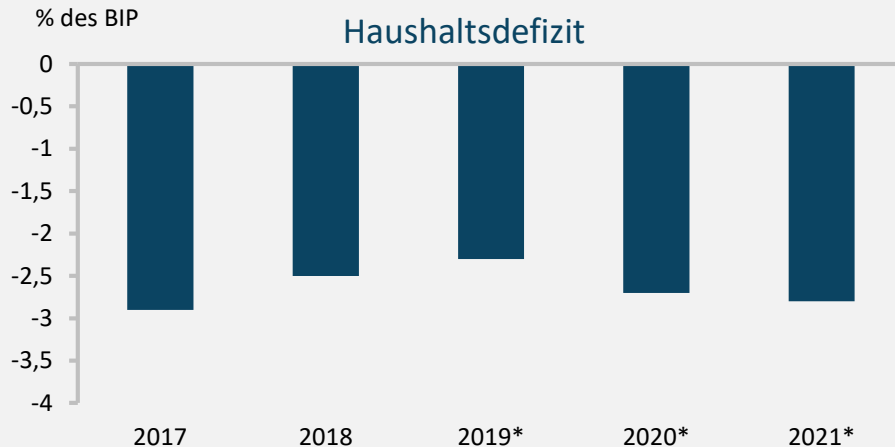
➤ **Deutlicher Rückgang des traditionell hohen Handelsdefizits**

Dienstleistungsexporte und Tourismusumsatz

- Starkes Wachstum der Tourismusumsätze 2015-2018; Prozess in 2019 unterbrochen
- Trotzdem: Niveau von 2018 gehalten

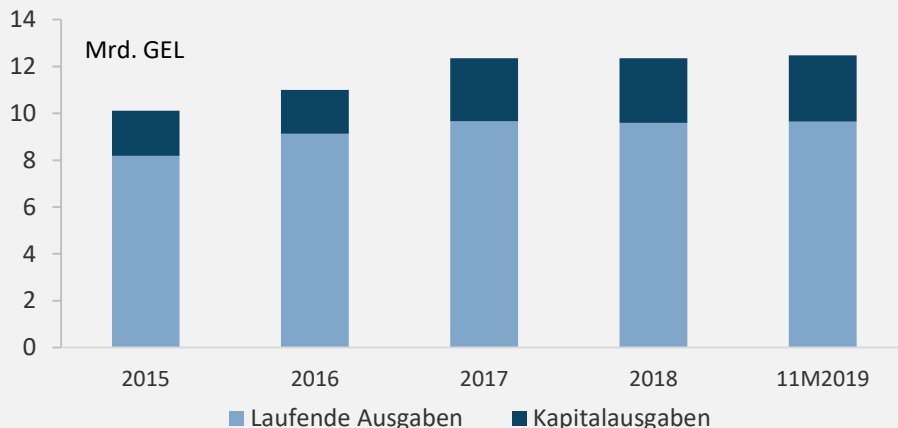
➤ **Fortsetzung des traditionell hohen Exportüberschusses bei Dienstleistungen**

Öffentliche Finanzen



Quelle: IWF, *Schätzung; Anm.: IWF-Programm Definition

Laufende vs. Kapitalausgaben



Quelle: Finanzministerium Georgiens

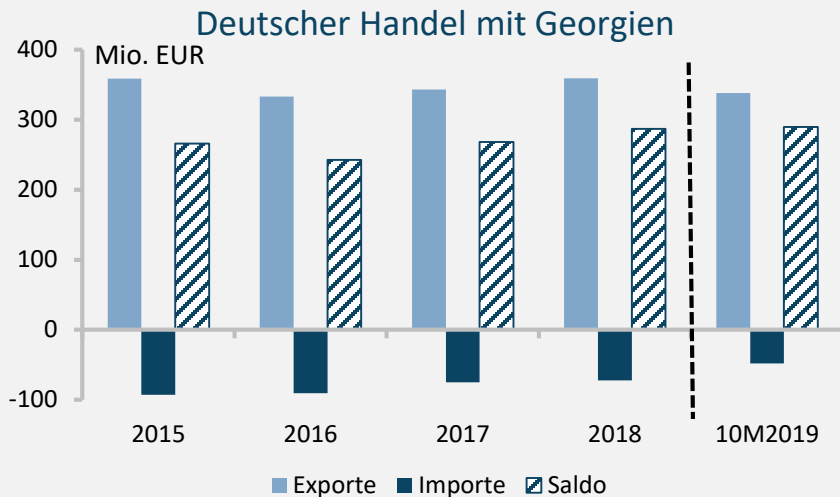
Haushalt

- Haushaltsdefizit i. H. v. ca. 2,3% des BIP in 2019, trotz hoher öffentlicher Investitionen
 - 2020: Voraussichtlicher Anstieg auf 2,7% des BIP, teilweise durch höhere Renten
- **Öffentliche Finanzen regelkonform mit dem IWF-Programm**

IWF-Programm

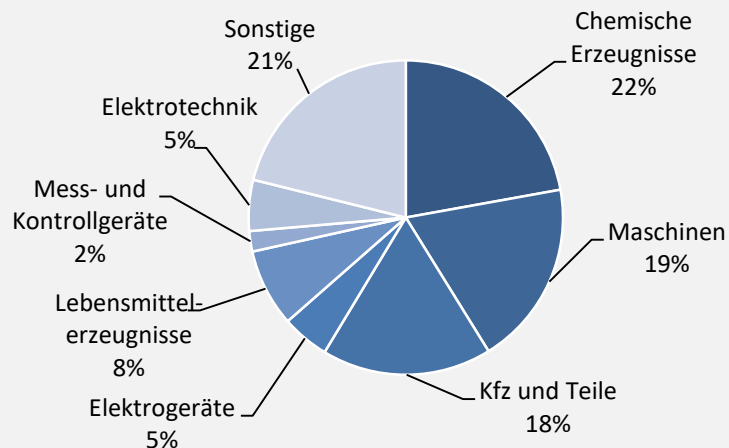
- Verlängerung des Programms um ein Jahr bis April 2021
 - Daher dauert das Programm bis nach der Parlamentswahl im Herbst 2020
- **Positiver Schritt um Haushaltsdisziplin zu wahren**

Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt, Anmerkung: Warenhandel

Deutsche Exporte nach Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt, 10M2019; Anmerkung: Warenhandel

Handelsvolumen

- Handel zwischen Georgien und Deutschland von Jan-Okt 2019 betrug 386 Mio. EUR

Exporte nach Georgien

- Deutlicher Anstieg der Exporte aus Deutschland nach Georgien von Jan-Okt 2019 um 13,2%

Importe aus Georgien

- Importe aus Georgien sanken von Jan-Okt 2019 hingegen um 21,5%, da der Import von Buntmetallen stark zurückging

➤ **Deutschland hält seinen traditionell hohen bilateralen Handelsüberschuss**

Agro-Food-Exporte: Die Rolle von Transport und Logistik

Hintergrund

- Weniger als 20% der georgischen Agro-Exporte gehen in die EU, trotz DCFTA
- Es besteht ein großes Potential für Agro-Food-Exporte in die EU
- Mehr als 50% der georgischen Bevölkerung lebt in ländlichen Gegenden, Agrarexporte spielen eine entscheidende Rolle für integratives Wachstum

Aktuelle Studie vom GET

- Identifikation von Herausforderungen im Transport- und Logistiksektor sowie Vorschläge, wie Regierung, Privatwirtschaft und Donors sie adressieren können

Wesentliche Ergebnisse

- Neben geringen Produktionsvolumina und Herausforderungen in der Zertifizierung sind Transport und Logistik ein Hindernis für den Export zahlreicher Agrarprodukte: Kosten bleiben hoch; viele Logistikinputs werden zu zusätzlichen Kosten importiert; geringes Angebot von Dienstleistungen wie Aggregation und Kaltlagerung; Know-how ist fragmentiert
- Höhere Volumina würden die Aggregation fördern und das Angebot in der gesamten Transport- und Logistikwertschöpfungskette erhöhen. Gezielte FDI-Attrahierung in ausgewählten Sektoren (einschließlich Blaubeeren) könnten Volumina erhöhen und damit die Entwicklung von Transport- und Logistikwertschöpfungsketten unterstützen
- Luftfrachtterminal in Kutaissi würde die Exportmöglichkeiten für Kräuter und Beeren erhöhen
- Ein „Verband von Exporteuren“ könnte, sofern richtig umgesetzt, dabei helfen, Wissen und Erfahrungen zusammenzuführen

EU-Exporte nach Georgien im Kontext des DCFTA

	2013, Mio. EUR	2018, Mio. EUR	Veränd., Mio. EUR	Veränd.
Prüf- und Präzisionsgeräte	48	103	55	115%
Tierische Erzeugnisse	28	52	24	86%
Lebensmittel	107	177	70	66%
Textilien	48	71	24	50%
Chemische Erzeugnisse	266	370	103	39%
Kunststoffe/Gummi	43	57	15	34%
Maschinen (einschl. elektrischer M.)	348	438	90	26%
Metalle	54	67	13	24%
Pflanzliche Erzeugnisse	25	24	0	-2%
Transportmitteln	244	150	-94	-39%
Mineralerzeugnisse	663	377	-286	-43%
Sonstige	158	227	69	43%
Summe	2.031	2.113	82	4%

	2013, EUR m	2018, EUR m	Veränd., Mio. EUR	Veränd.
Summe (ohne Mineralerzeugnisse & Transportgeräte)	1.124	1.586	462	41%

Quelle: Eurostat; Anmerkung: Warenhandel

EU-Exporte nach Georgien

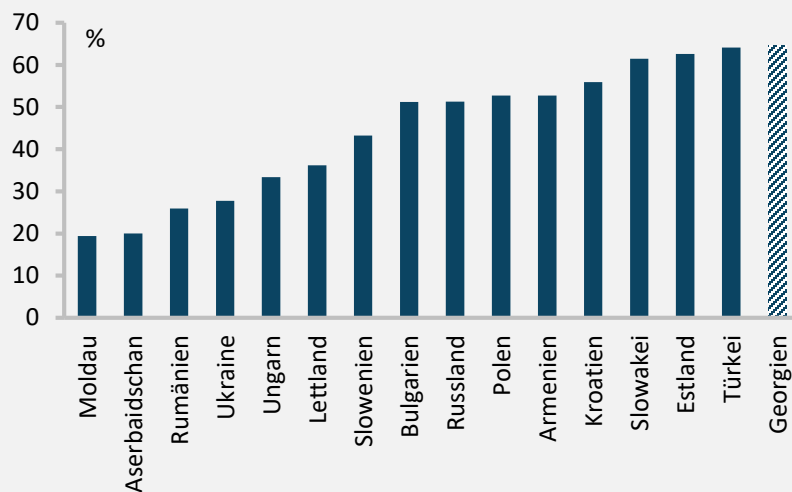
- Wir vergleichen 2018 mit 2013 (letztes Gesamtjahr vor DCFTA)

Ergebnisse

- Höhere Exporte für die meisten EU-Mitglieder u. die meisten Sektoren
 - Nur kleines Exportwachstum nach Georgien (+4%) wg. Sonderfaktoren
 - Starker Rückgang bei Energie durch niedrigere Preise
 - Auch bei Transportmitteln wegen Änderungen regionaler Vorgaben beim Handel mit Gebrauchtwagen
 - Schlüsselrolle von zwei Sonderfaktoren; ohne diese läge der Anstieg der EU-Exporte bei 41%
- **Sektorale Analyse zeigt großen Effekt auf EU-Exporte nach GEO**

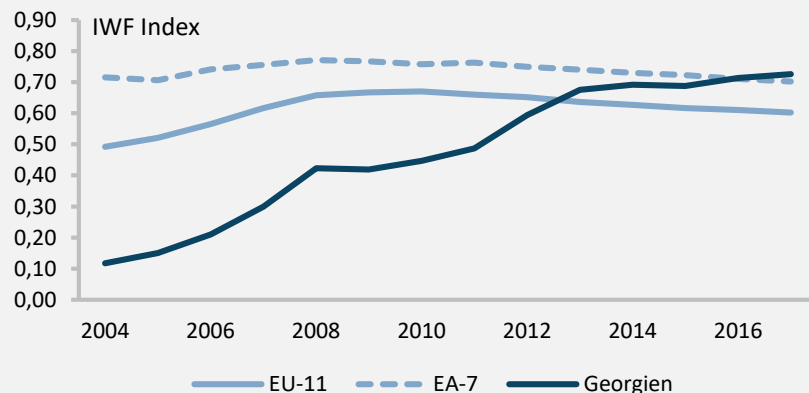
Georgischer Bankensektor gewinnt an Stabilität

Kredite an den Realsektor relativ zum BIP



Quelle: Weltbank, 2018

Zugang zu Finanzierung von Finanzinstituten



Quelle: IWF

Allgemeinzustand

- Guter Zugang zu Bankkrediten; gut kapitalisierter und profitabler Sektor
- Hohe Kontrollstandards bei TBC und der Bank of Georgia durch Listing in London
- Sie dominieren weiterhin den Markt; das neue Bankenabwicklungssystem könnte exzessive Risikobereitschaft begrenzen

'Responsible lending' Regulierung v. Jan-19

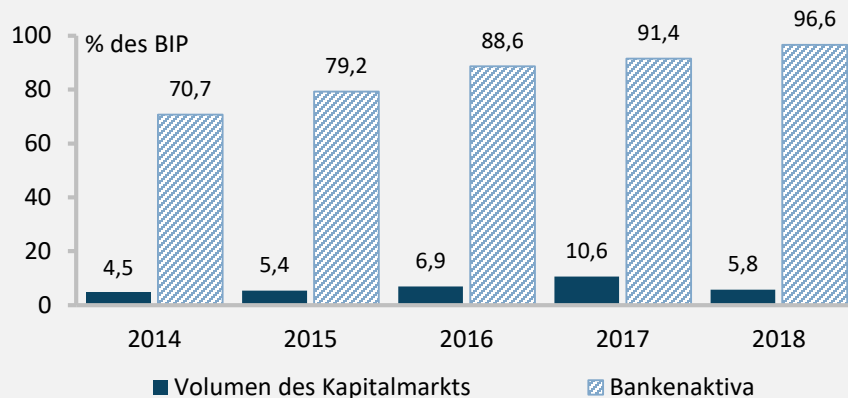
- Risiken von Haushaltskrediten adressiert
- Unternehmenskredite in Fremdwährung bleiben Hauptschwachstelle

Hohes Niveau der Dollarisierung

- Liquiditäts- und Kreditrisiken; begrenzte Wechselkursflexibilität
- Vernünftige Maßnahmen wurden ergriffen, um Deviseneinlagen teurer zu machen u. Devisenkredite zu begrenzen

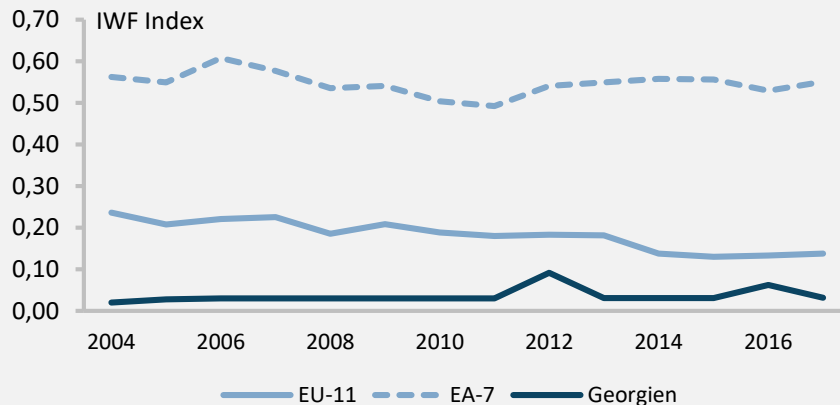
Georgischer Kapitalmarkt bleibt unterentwickelt

Marktkapitalisierung und Bankenaktiva



Quellen: Nationalbank Georgiens, Börse Georgiens; Werte zum Zeitraumende

Zugang zu Finanzierung vom Kapitalmarkt



Quelle: IWF

Georgischer Anleihenmarkt

- Bleibt schwach (7,7% des BIP) und hauptsächlich bestehend aus Staatsanleihen
- Unternehmensanleihen und IFI GEL Anleihen betragen nur 12% der Gesamtkapitalisierung

Strukturelle Hürden

- Mangel an lokalen institutionellen Investoren, aber neues Rentenprogramm könnte mehr Liquidität bringen
- Fehlen eines Abwicklungsmechanismus für ausländische Investoren
- Etliche Emittenten sind groß genug für ausländische Anleihenmärkte

Aktuelle Entwicklungen

- NBG-Rückkauffazilität war wichtiger Anreiz für Banken, in Unternehmensanleihen in Lari zu investieren
- Dadurch jedoch keine zusätzliche Liquidität, da Banken die alleinigen Investoren sind
- Private Investoren ausschließlich in Fremdwährungsanleihen

Über das German Economic Team



Das German Economic Team (GET) unterstützt die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus, Moldau, Georgien und Usbekistan beratend bei der Gestaltung wirtschaftspolitischer Reformprozesse und der nachhaltigen Entwicklung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Im Rahmen des Projekts sind wir auch in weiteren Ländern zu ausgewählten Themen aktiv.

In einem kontinuierlichen Dialog mit hochrangigen Entscheidungsträgern in den Beratungsländern identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und präsentieren anschließend auf Basis unabhängiger Analysen konkrete Handlungsempfehlungen.

Darüber hinaus unterstützt GET mit seinem Know-how und detaillierter Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Region deutsche Institutionen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Das German Economic Team wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert. Das Beratungsunternehmen Berlin Economics ist mit der Umsetzung des Projekts beauftragt.

KONTAKT

German Economic Team
c/o BE Berlin Economics GmbH
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0
info@german-economic-team.com
www.german-economic-team.com
Twitter: @BerlinEconomics
Facebook: @BE.Berlin.Economics

Durchgeführt von

